

Mass Effect Untold Trilogy - Untold Story (Beginning of my Fight)

Informationen & Prolog

Von NarikoConner

Kapitel 4: Ich bin Böse!

(<http://www.youtube.com/watch?v=KtnVVpAljwM>)

Das Shuttle war gelandet und das Schiff hatte einen Sprung durch das Massenportal ausgeführt.

Flex hielt sich wieder einmal in der Mensa auf und sein Glas war gefüllt. Charon war wie vom Erdboden verschluckt. Viele wussten aber, dass er in seinem Quartier war. Rayleen saß in dem ihren. Charon hatte sie während des ganzen Fluges ignoriert. Sie sagte kein Wort und saß in Schneidersitz auf ihrem Bett. „Was er wohl von mir denkt? Oder Sie? Oder Es?“ fragte Rayleen in den Raum hinein und runzelte verzweifelt die Stirn. „Mach dir keine Sorgen. Du lebst noch. Also hast du nicht alles falsch gemacht!“ erwiderte Wreave, der an einem Tisch im Quartier saß. Der Kroganer wirkte lustlos und rollte sich darauf auf sein Bett, extra für ihn gebaut, hin und her. Rayleen sprang von ihrem Bett herunter. „Wo gehst du hin?“ fragte Wreave und schüttelte seinen massigen Kopf.

„Mich abreagieren!“

„Oh! Da kenne ich auch eine glitschige Variante!“ grunze Wreave förmlich und lachte boshaft. Rayleen schüttelte nun ihrerseits den Kopf und verließ die Quartiere, marschierte zum Aufzug zu.

Sie erreichte den Hangar des Schiffes und blickte zum hinteren Teil. Dort gab es eine kleine Ecke in der oft trainiert wurde und ein altmodischer Boxsack hing. Sie musste zwei mal schauen und sah Charon in voller Montur, wie er auf brutalste Weise den Boxsack bearbeitete. Charon führte mehrere, heftige Kicks aus, dann folgten blitzschnelle Schlagkombinationen und flink drehte er sich um den Sack, verpasste ihm wieder mehrere Tritte. Rayleen faste nicht mit welcher körperlicher Geschwindigkeit diese Kreatur kämpfte und das machte sie noch fraglicher denn wer steckte unter dieser Verschleierung? Sie näherte sich ihm vorsichtig und plötzlich hielt Charon den Boxsack fest. Die Atmung war extrem langsam. Nicht einmal eine Schweißperle lief an dem wenig zu erkennenden Gesicht herab. „Fragen?“ erklang und Rayleen zögerte, legte den Kopf zwischen die Schultern. Sie hatte Angst. „Ich ... Äh ... Ja“ stotterte sie und stand wie eingefroren da. Kurz erkannte man ein grinsen von Charon, er ging in die Mitte des Hangars winkte Rayleen zu sich heran. Sie folgte mit vorsichtigen Schritten und sah wie Charon in eine Kampfhaltung überging.

„Ein Trainingskampf?“ fragte sie verwirrt.

„Warum nicht? Vega hatte so was gerne gemacht. Aber eher mit Kroganern in einer Bar. Dieser Dreckskerl hatte es einfach drauf.“

„Sie kennen James Vega?“

„Flüchtig.“

„Hat er Ihr Gesicht gesehen?“

„Vielleicht? Aber er wusste nicht, wer ich bin...“

Rayleen war fassungslos und Charon tanzte auf der Stelle förmlich hin und her.

„Okay Asari! Zeig was du kannst!“ forderte er sie auf und Rayleen`s Fassungslosigkeit wich einem boshaften, arroganten Blick. Sie hob die Hände nach oben, ballte sie zu Fäusten und machte einen Schritt voraus. „Ich bin gefährlich!“ warnte sie Charon.

„Uuuuhhh...werden wir sehen...“ konterte er mit gespielter, verzerrter Stimme.

Rayleen stürmte nach vorne, Charon machte einen Seitenschritt und stellte ihr ein Bein. Sie fiel zu Boden und atmete erst einmal wütend aus. „Verdammt!“ fluchte sie, haute auf den Boden.

„Das Schiff kann nichts für deinen Fehltritt...“ und dann sprang Rayleen auf die Beine, holte zu einem Schlag aus dem Charon aber wieder spielend auswich.

„Mmmh Verdammt! Bleib doch mal stehen!“ fluchte sie laut und fast schon verzweifelt.

Charon lief um sie herum, wie um eine Beute.

„Du handelst zu schnell. Zu übermütig. Beobachte deinen Feind. Seine Bewegungen...“ schlug Charon ihr vor und Rayleen atmete tief aus, schaute genau auf ihren Feind.

„Gut. Das ist ein Anfang. Deine Augen sollten deinem Feind immer folgen...“

Und das taten ihre Augen auch. Sie schaute Charon genau an und hielt sich mit einem neuen Angriff erst noch zurück. „Wie können Sie sehen wenn ihre Kapuze über das Gesicht hängt?“ und dann verspürte sie einen heftigen Schmerz in der Rippengegend und knickte seitlich etwas ein. Blitzschnell hatte Charon einen Tritt ausgeführt der sie überraschend traf. Sie war wütend, sammelte ihre Kraft und stürmte auf Charon zu. Er packte sie an ihrem Arm, warf Rayleen über seine Schulter auf den Boden, ließ den Arm aber nicht los. Rayleen merkte, wie sie wieder nach oben gezogen und dann sofort auf den Boden geworfen wurde. Sie atmete heftig und schnell. Nur mit Verzögerung stand die junge Asari wieder auf, stellte sich auf ihre zitternden Beine. Sie schaute Charon an und dieser stand herausfordernd ihr gegenüber. „Lenke dich niemals ab! Konzentriere dich auf ein Ziel! Und vor allem! Stelle ihm keine Fragen!“ mahnte Charon und überraschend hechtete Rayleen auf ihn zu, sprang Charon an und umklammerte den Attentäter feste. er beugte sich etwas nach vorne, packte sie und warf Rayleen über sich wieder auf den Boden.

„Und zügele deine Wut! Sie führt meistens in den Tod!“ schimpfte er sie an doch wieder stand Rayleen auf, schlug und trat nach Charon. Er schlug ihre Schläge zur Seite, packte sie dann am Kopf und nahm sie in den Schwitzkasten.

„Du musst konzentrierter vorgehen! Ich könnte dir jetzt dein Genick brechen..“ hauchte er ihr ihr Ohr, sie nervte diese verzerrte Stimme. Sie schlug sich aus dem Schwitzkasten was Charon etwas überraschte. Rayleen atmete immer noch extrem schnell und für sie war dieser Trainingsfight zu Ende. „Ich ... hab ... genug!“ keuchte sie und Charon wendete sich von ihr ab.

Rayleen wirkte sauer auf sich selber und starrte ihm hinterher.

„Du müsst Böse sein um zu überleben. Achja .. ich bin Böse...“ hörte sie noch und winkte gefrustet ab. Charon wollte wieder zum Boxsack als es in seinem Earpiece

rauschte.

„Ich hab interessantes gefunden! Verdammt interessante Sachen!“ hörte Charon die Stimme von Flex.

„Ich bin sofort da!“ und dann war Charon schon im Aufzug verschwunden. Rayleen atmete immer noch heftig und schnappte erst mal nach Luft.

„Interessant!“ krächzte Kex und wieder winkte sie ab, wollte nur noch in Ruhe gelassen werden.

Charon befand sich mittlerweile wieder im CIC und suchte direkt Flex auf der wie wild vor einem Computer hin und her schritt. „Was hast du für mich?“ fragte Charon und kurz zuckte Flex zusammen.

„Verdammt! Erschreck mich nicht immer!“ meckerte er, beruhigte sich dann und ließ Charon neben sich. Er wirkte hippelig, nervös und voller Freude zugleich.

„Weißt du noch? Diese Daten über Shepard? Und dieses Projekt?“ fragte er und Charon nickte.

„Gehen wir in den Konferenzsaal. Das Schiff hat ja alles, was wir brauchen!“ und dann ging Charon in einen Gang, betrat einen neuen Raum und Flex folgte ihm. Sofort rief er Daten auf dem Bildschirm auf. „Halt dich fest! Shepard! Während du deinen Spaß mit Cerberus hattest, hat Vala auf dem Mars irgendwas mit Protheaner Tech gefunden! Und sogar diese Liara ist mit von der Partie!“ informierte Flex und plötzlich schoss Charon das Bild von Shepard im Huerta Krankenhaus in den Kopf.

„Hat Shepard irgendeine Verletzung erlitten? Sie war im Huerta Memorial Krankenhaus?“

„Sie nicht! Aber ich habe aus einer verlässlichen Quelle erfahren, dass es diese Williams erwischt hat.

Und dann sind die zur Citadel. Waren vor uns da.“

„Ash? Williams hats erwischt? Verdammt! Die wollte ich erwischen!“

„Da kam uns wohl Cerberus zuvor wa?“

„Dieser scheiß Unbekannte! Er steht mir im Weg!“ fluchte Charon, schlug auf den Tisch.

„Was wollen wir jetzt machen wegen Shepard? Eine Idee?“ fragte Flex und Charon schwieg.

„Lass sie irgendwie überwachen. Ich will wissen was sie macht! Was die Allianz jetzt macht. Wegen den Reapern. Aber du hattest noch etwas erwähnt wegen diesem Projekt? Lazarus?“

Flex wirkte begeistert und rief sofort weitere Informationendatei ab. Charon bemerkte, welch Eifer Flex entwickelte. „Du weißt ja, was Cerberus mit Shepard gemacht hat richtig? Nachdem die Kollektoren sie abgeknallt haben?“ fragte Flex lachend.

„Zu schade dass ich sie nicht erwischt habe. Dann wäre sie nicht wieder aus der Hölle zurückgekehrt!“ kommentierte Charon mit bissigen Worten die von Flex. Dieser räusperte sich.

„Zurück zum Thema. Also. Shepard wurde durch Cerberus wiederbelebt und hat sie verraten. Ich hab zwar nicht viele Daten aber anscheinend plant Cerberus, einen neuen Agenten zu erschaffen. Wofür? Keine Ahnung.“

„Die Sache ist heiß! Bleib dran Flex!“ forderte Charon sofort und wollte den Raum wieder verlassen.

„Hey? Warum ziehst du eigentlich immer noch diese Verschleierungstour durch? Wir sind hier so viele, die echt zu dir halten und nur wenige kennen dich? Haben sie es

nicht verdient zu erfahren, wer unter dem Mantel steckt?“ fragte Flex und Charon hielt inne.

„Ich bin böse Flex ... Es ist besser, wenn nicht alle meine Identität kennen. Dadurch bin ich angreifbar und ihr in Gefahr. Vielleicht wird die gesamte Crew mich irgendwann kennenlernen aber dafür ist noch Zeit. Bleib lieber an dieser Sache mit dem Agenten von diesem Projekt dran!“ und dann verließ Charon den Raum, fuhr mit dem Aufzug in sein Quartier. Flex seufzte auf und speicherte dann die bisher gefundenen Daten.

In dem Quartier angekommen verriegelte Charon die Tür mit zwei Sicherheitscodes die nur schwer zu knacken waren. Er ließ sich auf dem Bett nieder, zog die Kapuze von seinem Mantel ab und atmete erst einmal tief ein. Dann entledigte sich Charon von seinem Mantel, nahm die Waffen ab und warf sie vor das Bett. Dann fiel der komplette Körper auf dieses und ein erschöpftes Seufzen war zu vernehmen. Dann ein Summen, ein Pfeifen das über die Lippen huschte.

Rayleen befand sich mittlerweile wieder in ihrem Quartier das gefüllt war. Wreave, Kex, die Asari Justikarin lagen in ihren Betten. „Muss man nicht Angst haben, dass die Betten zusammenkrachen?“ fragte Rayleen den Kroganer mit boshafter, gemeiner Stimme und sie grinste, wie auch die andere Asari. Der Kroganer grummelte und reagierte nicht auf diese provozierende Frage. Rayleen hüpfte von ihrem Bett und verließ die Quartiere. Sie fuhr mit dem Aufzug zum CIC und suchte die Brücke auf. Kevin saß pfeifend in seinem Stuhl, wackelte hin und her.

„Hey? Wo geht es hin?“ fragte Rayleen und Kevin drehte sich zu ihr.

„Ich bekomme noch das Ziel von Charon. Aber erstmal sausen wir etwas durchs All. Vor den Reapern flüchten!“ und Rayleen wirkte bedrückt. Kevin schaute sie genauer an.

„Angst vor den Reapern?“ fragte er neugierig, seine Augen funkelten vor Neugier.

„Naja. Wann sieht man schon mal, wie ein Planet innerhalb von Minuten, Stunden eingenommen wird und man kann nichts dagegen tun? Ich hoffe dieser Krieg ist vorbei, bevor die Reaper Thessia erreichen...“ flehte sie und wirkte noch betroffener. Kevin rief plötzlich eine Karte der Erde auf, markierte Los Angeles.

„Siehst du das? L.A? Da wurde ich geboren. Soweit ich weiß, steht die Stadt in flammen. Ich habe auch Angst. Meine Familie ist noch dort...“ und Rayleen legte tröstend die Hand auf seine Schulter.

„Denkst du, Charon hat auch um irgendwas Angst?“ fragte sie neugierig und Kevin seufzte auf.

„Ich weiß nicht mal, ob Charon vor irgendwas Angst hat. Niemand weiß, was es mit Familie oder Freunden auf sich hat bei Charon. Aber so wie er gerade handelt, scheint ihm der Verlust der Erde einen Dreck zu interessieren ...“ reagierte Kevin mit bedrückter Stimme. Darauf schloss er das Bild von der Erde. Schweigen zwischen den beiden. Rayleen beschloss, Kevin jetzt zu verlassen, sie wollte nicht vor ihm heulen. Sie marschierte zum CIC und sah Flex, der wie wild arbeitete.

„Du nimmst dir auch nie Frei was?“ fragte sie und stellte sich zu ihm. Flex lachte.

„Weißt du, was wir jetzt machen?“ schoss von ihr noch hinterher und plötzlich leuchtete eine Information auf seinem Monitor auf. „Palaven wird angegriffen! Die Reaper nehmen uns unter Beschuss!“ rauschte es aus den Lautsprechern und Flex riss die Augen auf. Ihn haute es fast von den Füßen. Man hörte im Hintergrund Explosionen und dann brach die Kommunikation ab.

Rayleen sah, wie Flex völlig fertig wirkte. „Entschuldige mich!“ meinte er und rannte zum Aufzug. Rayleen stand da und öffnete das Extra Net. Die Nachrichten, die Eilmeldungen dass die Reaper Palaven angegriffen hatten. In kürzester Zeit gab es immer mehr Berichte.

Flex fuhr mit dem Aufzug zu Charon`s Quartier, hämmerte gegen die Tür.

„Charon! Ich muss mit dir sprechen!“ brüllte er und schlug weiter gegen die Tür. Diese öffnete sich und Flex rannte in das Quartier, sah Charon ohne die bekannte Kleidung auf dem Bett liegen. Charon hatte einen Hoodie und eine lockere Trainingshose an, schaute zu Flex.

„Palaven ... ich weiß...“ meinte eine bedrückte Stimme und Flex lief wild hin und her.

„Das geht doch nicht!? Wir sind ein starkes Volk! Wie können die Reaper ...?“ und ihm fehlten die Worte. Die Tür hatte sich geschlossen und Charon setzte sich aufrecht.

„Wir kennen das nächste Ziel von Shepard ... Palaven...“

„Gott verdammt Charon? Kannst du auch an was anderes denken außer Shepard? Mein Volk stirbt oder wird von den scheiß Tentakeltruppen ausgelöscht!“ fluchte Flex.

„Tobyn? Captain Tobyn Turan!“ mahnte Charon.

„Ich bin kein Captain mehr Charon! Ich hab die Doktrin der Turianer abgelegt und bin deiner gefolgt! Und jetzt steh ich hier anstatt bei meinem Volk zu sein!“ brüllte er wütend und man merkte, dass Tobyn verdammt angespannt war. „Verdammt Tobyn! Wir müssen uns konzentrieren!“

„Charon? Du hast die Erde verloren? Kümmert dich das gar nicht?“

Schweigen zwischen den beiden. Tobyn war wütend und wusste nicht mehr, was er sagen sollte.

„Wir werden nicht nach Palaven fliegen, falls du das fragen willst. Ich würde auch gerne gegen die Reaper kämpfen aber es gibt andere Probleme Tobyn. Wir werden eine Kolonie besuchen.

Ich brauch dich Einsatzbereit! Wenn wir Shepard aus dem Weg haben, kümmern wir uns um Palaven ... Versprochen...“ und dann legte sich Charon aufs Bett.

„Verdammt!“ reagierte Tobyn, dessen richtiger Name nun bekannt geworden war und verließ das sauer, wütend das Quartier...